

Katholische und Evangelische Kirchengemeinde in Mettmann laden ein:

Ökumenischer Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

21. Mai 2020, 11:00 Uhr

Sportanlage, Hasseler Straße 99, Mettmann

Aufbruch

Zur Teilnahme ist ein Mund- und Nasenschutz erforderlich!

Für den Fall außergewöhnlich unsicherer Witterung ist ab Mittwochabend unter ☎ 70073 eine Ansage über eventuellen Ausfall abzurufen!

Atempause – Musik und Gedanken ...

Die Kirchenmusiker an St. Lambertus möchten zusammen mit Pfr. Msgr. Herbert Ullmann zu einer „Atempause“ am Samstagmorgen einladen. Musik und geistliche Impulse wollen einen Ruhepunkt setzen, aber auch Kraft in diesen außergewöhnlichen Zeiten spenden. 4 Mal am Samstagmorgen um 11 Uhr laden die Akteure ein. Am 16.5. starten die Musiker Matthias Röttger, Orgel und Daniel Posdziech, Tenor zum Thema: „Maria, Mutter unseres Herrn“, am 23.5. spielt Oleg Pankratz Orgelwerke zum Thema „Christi Himmelfahrt“, am Pfingstsonntag, den 30.5. musizieren Matthias Röttger und der Hornist Christian Binde unter dem Leitgedanken: „Komm, Herr, Heiliger Geist“ und am 6.6. spielt Oleg Pankratz zum Thema „O Heiligste Dreifaltigkeit“. Pfr. Ullmann wird mit kleinen Impulsen und ausgewählten Texten die Thematik vertiefen. Der Eintritt ist frei.

Termine: 4 x samstags um 11 Uhr: 16.5. / 23.5. / 30.5. / 6.6.

Unser Pfarrbüro erreichen Sie telefonisch und per Mail täglich
Mo. – Fr. von 9 - 12 Uhr

☎ 02104-70073, ✉ pfarrbuero@katholisches-mettmann.de

Geistlicher Impuls von Pastor Ullmann zum 6. Ostersonntag 2020

Der Journalist Daniel Deckers schrieb vor einigen Monaten in einen Leitartikel der FAZ: *„Um die katholische Kirche in Deutschland steht es nicht gut. Außer an Geld fehlt es ihr an so ziemlich allem, was sie noch vor einer Generation als eine respekteinflößende und weithin respektierte Institution erscheinen ließ.“*

Vor Ort und im Dienst der Seelsorge kann ich diesen allgemeinen Eindruck nicht bestätigen. Gerade in Corona-Zeiten wird in den Medien unserer Region oft über Kirche berichtet, durchweg aufmerksam und positiv. Das liest sich manchmal wie der Slogan des Metzkausener Bürgervereins: Die tun was! Da hat mich manches erstaunt und gefreut, wie „Gemeinde in der Gemeinde“ erfinderisch wird, sich neu aufstellt und Beziehungen sich trotz räumlicher Trennung gestalten lassen. Da spüre ich nicht selten das Wehen des Heiligen Geistes! – Wir haben vor einigen Tagen die öffentliche Feier der HI. Messe an den Werktagen wiederaufgenommen. Obwohl es durch Auflagen schon ein wenig formal belastet ist und obwohl im geschlossenen Raum möglichst nicht gemeinsam gesungen werden soll, werden die Gottesdienste gut besucht und es entfaltet sich –trotz allem- eine geistliche Atmosphäre. Eine Frage Mancher in unserer Kirche zieht sich wie ein roter Faden auch durch die biblischen Texte dieses Sonntags: Wie mag es wohl weitergehen? Wie schaffen wir das ohne Jesus greifbar, spürbar in unserer Mitte? Bildern wir uns da etwas ein? Wie verkraften wir Anfeindungen? Angst und Verwirrung kennen wir auch heute. Daraus ergeben sich ganz aktuelle Herausforderungen: Wie gestaltet sich Kirche, Gemeinde n a c h Corona? Werden wir deutlich geschrumpft sein, reduziert an Kräften und an Mitarbeitenden? Wird die Frage nach dem Wesentlichen und Unverzichtbaren Menschen auf das Evangelium Jesu Christi neu aufmerksam machen? Können wir Getaufte und Gefirmte ihnen „etwas bieten“, u n s anbieten?

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung die euch erfüllt.“ Welche Hoffnung steckt in Ihnen, in mir, wovon können wir reden mit Herz und Verstand? Wie, wann und bei welchen Gelegenheiten werden wir überhaupt gefragt? Was wissen wir darauf zu sagen? *„Antwortet aber bescheiden und ehrfürchtig“*, fährt der Erste Petrusbrief fort. Überzeugen kann nur das eigene „brennende Herz“. Gott hat es in uns eingepflanzt. In Bildern, die Menschen von Jesus geschaffen haben, wollten sie genau das als ihre Glaubenserfahrung hineinlegen in der Darstellung des „Herz Jesu“: Gott hat in Jesus Christus ein Herz für jeden Einzelnen. Deshalb kann Jesus den Jüngern im Evangelium zusprechen, dass er sie –und damit auch uns heute- nicht als Waisen, nicht „von allen guten Geistern verlassen“ zurücklässt. Der, der SEIN Herz verschenkt, ja an die Welt verschwendet hat, gibt an uns, die wir seine Kirche sind, aber auch eine Frage zurück, die jeder nur ganz persönlich beantworten kann und dann Ende seines Lebensweges auch beantworten muss: „Hast Du ein Herz zu vergeben“? Die Antwort auf diese Frage geschieht nicht mit Worten. Sie ereignet sich im Denken und in der Tat. Und das entscheidet darüber, welches „Ansehen“ wir in der Gesellschaft haben ...

(Pfr. Herbert Ullmann)

Gebet zum Sonntag:

Mein schönste Zier und Kleinod bist auf Erden DU, Herr Jesu Christ; dich will ich lassen walten, und allezeit, in Lieb und Leid in meinem Herzen halten.

Dein Lieb und Treu vor allem geht, kein Ding auf Erd so fest besteht, das muss ich frei bekennen. Drum soll nicht Tod, nicht Angst, nicht Not, von Deiner Lieb mich trennen.

Dein Wort ist wahr und trüget nicht und hält gewiss, was es verspricht, im Tod und auch im Leben. Du bist nun mein und ich bin dein, dir hab ich mich ergeben.

Der Tag nimmt ab. Ach schönste Zier, Herr Jesus Christ, bleib du bei mir, es will nun Abend werden. Lass doch dein Licht auslöschten nicht bei uns allhier auf Erden.

(Text aus Königsberg, Vertonung aus Nürnberg, Ende 16.Jh.: GOTTESLOB 361)



Wir freuen uns, dass wir seit dem 11.5. die Werktagsgottesdienste in der St. Lambertuskirche mit Ihnen feiern können. Dazu ist die Kirche eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn geöffnet. Es ist aber zu beachten, dass nur markierte Plätze zur Verfügung stehen und der Gottesdienstbesuch „auf eigene Gefahr“ erfolgt. Ordner werden dafür Sorge tragen, dass die erforderlichen Auflagen (die Hygiene und die Abstandsregelung betreffend) eingehalten werden.

Montag, 18. Mai

9.00 Uhr	St. Lambertus	HI. Messe
19.00 Uhr	St. Lambertus	HI. Messe

Dienstag, 19. Mai

9.00 Uhr	St. Lambertus	HI. Messe
19.00 Uhr	St. Lambertus	HI. Messe

Mittwoch, 20. Mai

9.00 Uhr	St. Lambertus	HI. Messe
15.00 Uhr	St. Th. Morus	Beichtgelegenheit bis 18 Uhr
19.00 Uhr	St. Lambertus	HI. Messe

Donnerstag, 21. Mai

11.00 Uhr	Sportanlage Hasseler Str. 99	Christi Himmelfahrt Ökum. Gottesdienst
-----------	---------------------------------	---

Freitag, 22. Mai

9.00 Uhr	St. Lambertus	HI. Messe
19.00 Uhr	St. Lambertus	HI. Messe

Samstag, 23. Mai

15.00 Uhr	St. Th. Morus	Beichtgelegenheit bis 18 Uhr
-----------	---------------	-------------------------------------

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2020

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Vor wenigen Tagen konnten wir uns dankbar an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren erinnern. Angesichts des enormen Ausmaßes an Leid und Zerstörung wurde uns erneut bewusst, welches Glück es bedeutet, in Frieden zu leben. Mit gutem Grund haben die weltkirchlichen Hilfswerke deshalb ihre Aktionen im laufenden Kirchenjahr unter das gemeinsame Motto „Frieden leben“ gestellt. Damit zeigen sie die Solidarität der Katholiken in Deutschland mit allen, die von Unfrieden betroffen sind.

Auch in Europa ist Frieden keine Selbstverständlichkeit. Viele Länder im Osten des Kontinents sind 30 Jahre nach dem Ende der kommunistischen Gewaltherrschaft innerlich zerrissen, manche auch äußerlich bedroht. Gewaltbelastete Vergangenheit und aktuelle Konflikte gefährden die Zukunft.

Aber es gibt auch Grund zur Hoffnung. Gerade die Kirche leistet wichtige Beiträge für Verständigung und eine friedliche Entwicklung. Mit dem Leitwort „Selig, die Frieden stiften (Mt 5,9) – Ost und West in gemeinsamer Verantwortung“ stellt Renovabis in der diesjährigen Pfingstaktion eine Kernbotschaft der Bergpredigt in den Mittelpunkt. Anhand von Beispielen aus der Ukraine wird aufgezeigt, welche Bemühungen die Kirchen und andere gesellschaftliche Akteure unternehmen, damit Frieden möglich wird.

Wir Bischöfe bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Menschen in Mittel-, Südost- und Osteuropa durch Ihr Interesse, Ihr Gebet und eine großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag.

Mainz, den 04.03.2020

Für das Erzbistum Köln

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

Spendentüten mit Überweisungsträger liegen in den Kirchen aus.

Kollekte am
Pfingstsonntag,
31. Mai 2020

Selig,
die Frieden
stiften Matthäus 5,9

 **Renovabis**

Ost und West
in gemeinsamer
Verantwortung



LIGA Bank eG IBAN DE24 7509 0300 0002 2117 77